

Beschluß des Kleinen Raths vom 13. Wintermonath 1821, betreffend die von hiesigen Angehörigen, welche St. Gallische Weibspersonen schwängern, auch wenn erstere verrufen sind, zu bezahlenden Alimentations- und Entschädigungskosten.

---

Da die Regierung des Ebl. Standes St. Gallen die Einfrage gemacht hatte, »wie es nunmehr bey Anwendung des dortseitigen neuen Grundgesetzes, daß die außerehelichen Kinder Bürgerrechts halben der Mutter folgen, der Vater aber die Alimentations- Kindbett- und Entschädigungskosten bezahlen solle, dießfalls mit hiesigen Angehörigen, über welche ein Warnungsverruf ergangen wäre, in Paternitätsfällen mit St. Gallischen Bürgerinnen gehalten werden würde?»: so haben UHerrren und Obern, nach Anhörung eines sorgfältigen Gutachtens der Ebl. Commission des Innern, erkannt: Es seyen die Warnungsverufe einzig in der Absicht erlassen worden, um leichtgläubige Weibspersonen, besonders aber die Gemeinden, vor Schaden zu verwahren, weil die Verrufenen gewöhnlich Leute sind, die wegen Niederlichkeit kein Vermögen besitzen, und daher

Ihre Gemeinden-mit den strafbar erzeugten Kindern belästigen. Hingegen sollen schlechte Subjecte keineswegs straflos seyn, sondern die Folgen ihrer Vergehen so viel als möglich auf sich nehmen. Es sey demzufolge natürlich und billig, daß auch hier, in Reciprocität des jenseitigen Grundsatzes, die hiesigen Angehörigen, welche St. Gallische Weibspersonen geschwängert haben, obschon sie verrufenen wären, in jene Kosten verfällt werden.

Von dieser Entscheidung wird nun das Ebl. Ehegericht, zu erforderlicher Anwendung in vorkommenden Fällen, in Kenntniß gesetzt, und der Regierung des Ebl. Standes St. Gallen rückantwortlich Mittheilung gemacht, unter der Bemerkung, daß man nunmehr die Mittheilung der Warnungsverrufe nicht mehr nothwendig erachte.

Beschluß des Kleinen Rathes vom 13. Wintermonath 1821, betreffend die Zeit, wann künftig Zoller- und ähnliche Stellen wieder zu besetzen seyen.

Der Kleine Rath hat, bey Einleitung der Wiederbesetzung der Zollerstelle zu Egllsau, beschlossen,